

Einheitsgemeinde
BARLEBENRedaktion:
Klaus Dalichow (kd)
© 039 201/7 05-24, Fax: -29
klaus.dalichow@volksstimme.de

Am 5. Juni auf dem Spielplatz

Anmeldung für Flohmarkt

Meitzendorf (cl). Ein Kinderflohmarkt ist für den 5. Juni auf dem Spielplatz Unter den Weiden geplant. Zwischen 10 und 16 Uhr können Kleidung, Schuhe und Spielzeug für Kinder verkauft werden. Wer ei-

nen eigenen Stand möchte, kann sich noch bis zum 29. Mai unter den Telefonnummern (0178) 7 04 37 44, Corinna Schreiber, oder (0173) 6 00 30 99, Steffi Schäfer, anmelden.

Meitzendorf feiert

Scheunenfest bei Dorendorf

Meitzendorf (kl). Im Vorjahr fiel das traditionelle Heimatfest aus. Diesmal gibt es Ersatz – ein großes Scheunenfest bei Bauer Dorendorf in der Neuen Bahnhofstraße ist geplant. Auf dem Wirtschaftshof treffen

sich am 19. Juni alle Vereine. Es werden unter anderem landwirtschaftliche Maschinen zur Schau gestellt. Neben den Vereinen sind aber auch Artisten und ein Bauchredner beim Fest dabei.

Einheitsgemeinde
NIEDERE BÖRDERedaktion:
Klaus Dalichow (kd)
© 039 201/7 05-24, Fax: -29
klaus.dalichow@volksstimme.de

Heimatverein

Tour in den Harz

Gutenswegen (kl). Der Heimat- und Kulturverein unternimmt am 15. Mai eine Tour mit dem Bus in den Landkreis Harz. Stationen sind die Kreisstadt Halberstadt, Wernigerode und die Glasmanufaktur in Derenburg. Anmeldungen sind bis heute bei Gerlinde Thräne möglich.

Karl Kleinsorg aus Klein Ammensleben

In Berlin auf der Showbühne

Klein Ammensleben (kl). Karl Kleinsorg, 9 Jahre, hatte vergangenen Sonntag seinen großen Auftritt. Mit seinen Freunden von der Musikschule „Fröhlich“ gehörte er zu den 400 Akkordeon-Spielern, die im renommierten Friedrichstadt-Palast in Berlin vor ausverkauftem Haus ein Konzert gaben. Für den Klein Ammensleber ein ganz besonderes Erlebnis, spielt er doch erst seit wenigen Monaten dieses Tasteninstrument. Genau seit Dezember. Zuvor aber war er bereits ein kleiner Meister auf der Melodika.

Seit eineinhalb Jahren besucht der Neunjährige die Musikschule. Das heißt, einmal in der Woche wird an der Grundschule in Gutenswegen geübt. „Das



Karl Kleinsorg. Foto: privat

aber reicht dem Karl nicht“, verriet Mutti Claudia, „und nach dem Auftritt in der Hauptstadt hat sein Eifer eher noch zugenommen.“



Die Mädchen und Jungen der Sekundarschule bringen gemeinsam mit der Grundschule ein Märchen der Brüder Grimm auf die Bühne.

Fotos: Gudrun Billowie

Theaterspiel an der Sekundarschule in Barleben

„Des Kaisers neue Kleider“ sitzen perfekt

Das Theaterspiel an der Barleber Sekundarschule folgt einer langen Tradition, und doch gibt es immer wieder Überraschungen. Nach Klassikern wie „Kabale und Liebe“ und „Jedermann“ brachten die jungen Mimen nun ein Märchen auf die Bühne. Außerdem hat sich die Gruppe komplett verjüngt, viele Neulinge probieren sich darin aus. Der lange Applaus und die lobenden Worte am Schluss zeigten, es hat sich gelohnt. „Des Kaisers neue Kleider“ ist einfach eine tolle Inszenierung.



Von Gudrun Billowie

Barleben. „Es war wunderbar, wie ruhig und wie ausführlich die Geschichte erzählt wurde“, sagte Bundestagsabgeordnete Waltraud Wolff (SPD), die zu den vielen Ehrengästen bei der Premiere gehörte. In der Tat lebte die Inszenierung des Märchens von den Details, den ausgefeilten Charakteren der Mitglieder des kaiserlichen Hofstaates.

Zilan Bilien spielte jede Eitelkeit des Kaisers aus, die beiden Schneiderinnen Samt und Seide (Romy Schmidt und Liesa Krab-

be) sprühten vor verschmierter Boshaftigkeit und der Minister Clemens (Gathge) stolzierte unheimlich wichtig von links nach rechts über die Bühne und ebenso selbstgerecht zurück.

Selbst Karl Lagerfeld gehörte zu diesem Stück um Stoff, Stil und Mode. Alle „Schauspieler“ zeigten eine Spielfreude, die völlig verbar, dass es für viele Kinder die erste Premiere war. „Ich war auch gar nicht so aufgeregt“, sagte Zilan Bilien, „mir hat geholfen, dass die Bühne



Zahlreiche Gäste wohnten der Aufführung „Des Kaisers neuen Kleider“ in der Aula der Sekundarschule bei.

nicht ganz so stark beleuchtet war. Ich konnte das Publikum gut sehen. Darum hatte ich keine Angst.“

Regisseurin Anneliese Langer verriet dann aber doch, dass ein paar Kindern das Herz vorher beinahe aus der Brust zu springen drohte.

Am Ende gab es für alle Rosen vom Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff. Zu diesem Zeitpunkt stand in den Gesichtern der Kinder nur noch Erlösung und Freude, die Augen glänzten

vor Stolz. Anneliese Langer hat das Stück inszeniert und musste dafür nicht nur 15 Mädchen und Jungen der 5., 6. und 7. Klasse an die Kunst des Schauspiels herantühren, auch zwölf Kinder der Grundschule gehören bereits zur Theatergruppe und spielten sehr lebendig das Volk. Der Barleber Schauspiel-Nachwuchs scheint also gesichert.

Die Mädchen und Jungen zeigten das Märchen von Hans Christian Andersen in alten Kostümen, die sie zum Teil aus

der Heimatstube bekamen. Der Inhalt des Märchens aber ist zeitlos. Maßlosigkeit des Kaisers, Unterwürfigkeit der Untertanen. Egal, ob oben oder unten in der Hierarchie stehend, sie alle zeigten kein Rückgrat, bewunderten ergeben dem kostbaren Stoff, so kostbar, „den dürfte nicht einmal Heidi Klum tragen“ und wunderte sich leider nur heimlich über das Nichts vor ihren Augen. Erst ein Kind muss aussprechen, was längst alle sehen: „Der Kaiser hat ja gar nichts an.“

Ja, wie haben die Barleber Theaterkinder dieses Nichts-ans denn dargestellt? Natürlich lief der Kaiser nicht nackt über die Bühne. Ein antikes Unterhemdchen genügte der Fantasie, und so nett bekleidet wurde der eitle Herrscher in einer Prozession unterm Kaiserhimmel durch das Zuschauervolk geführt.

Für die bildliche Darstellung hatte Erich Wehner gesorgt, den blößgestellten Kaiser auf eine Tafel gemalt, überhaupt hatte er das Gros des Bühnenbildes gestaltet. „Ich möchte unbedingt dem gesamten Team danken“, betonte Anneliese Langer, „ohne Musik, Requisiten und Kostüme, ohne die Bühnenarbeiter ginge nichts.“

Frühlingssingen

„Concordia“ mit Melodienstrauß

Barleben (kl). Einen Strauß bunter Frühlingmelodien überreicht den Barlebern am Sonntag um 15 Uhr in der Kirche Sankt Peter und Paul der Gemischte Chor „Concordia“. Der Chor bringt an diesem Tag den befreunden Chor aus Glindeberg und das Posaunenensemble des Kirchspiels mit. Am Ausgang wird um eine Spende erbeten.

Familienzentrum

Geschmack auf dem Prüfstand

Barleben (kl). Am 4. Mai wird im Familienzentrum der LIBa ab 18 Uhr die Geschmacksvielfalt natürlicher Lebensmittel mit frischen Kräutern, Gewürzen und Gemüsesorten unter die Lupe genommen. Die Gesundheitsberaterin Dr. Martina Wöhlert beleuchtet mit den Teilnehmern den Einfluss von Geruch, Konsistenz und Aussehen auf die Geschmackserfahrungen. Der Workshop wird kostenfrei für Eltern, Erzieherinnen, aber auch Hauswirtschaftspersonal im Familienzentrum der LIBa durchgeführt. Anmeldungen unter (03 92 03) 75 39 10 oder per E-Mail an:

info@liba-bemb.de

Kita „Gut Arnstedt“ geht klangvolles Projekt an

Musikgarten steht allen Barlebern offen

Von Karl-Heinz Klappoth

Barleben. „Musikgarten – Gemeinsam Musizieren“ ist ein musikpädagogisches Konzept, das auch in Barleben „beackert“ werden soll. Meike Geyer, Leiterin der Kindertagesstätte „Gut Arnstedt“ des Bodelschwinger-Hauses, ist von der Idee fasziniert, und sagt auch weshalb: „Kinder und deren Eltern werden damit zum gemeinsamen Musizieren angeregt.“ Und die Kita-Leiterin geht sogar noch einen Schritt weiter: „Durch musikalische Kinderspiele, Tänze und durch das gemeinsame Singen können die Kinder mit ihren Eltern ohne vorgegebene Leistungserwartungen die eigene Stimme sowie ihren Körper entdecken und Freude daran haben.“ Meike Geyer betont nachdrücklich, die Einladung gilt nicht nur für die Kita-Kinder und ihren Eltern. „Wir würden uns freuen, wenn auch Mädchen und Jungen – mit Mutti und Vati – die nicht in unserer Einrichtung sind, zu uns kommen.“

Wo im Musikraum der Kita „Gut Arnstedt“ die beiden Kursleiterinnen Dorothee Schaub und Konstanze Schlegel ab dem 2. Juni jeden Mittwoch im Juni zwischen 10 und 17 Uhr Babykurse sowie die Musikgartenkurse I und II anbieten. Wie Konstanze Schlegel erläutert, können dann Eltern mit ihren Kindern in vier Stunden jeweils



Kita-Leiterin Meike Geyer (Mitte) freut sich gemeinsam mit Konstanze Schlegel und Dorothee Schaub (rechts) über den angedachten Musikgarten. Fotos: Karl-Heinz Klappoth

30 bis 45 Minuten spielerisch Musik erleben, begreifen und auch selber machen.

„Das Musikgarten-Projekt greift mit Knieremern, Fingerspielen, Tänzchen und Klangspielen entwicklungsgeeignete Elemente auf und fördert neben

dem aktive Musizieren zwischen Kind und Eltern die Sprach- und Bewegungskompetenz des Kindes“, ergänzt Dorothee Schaub. „Die Kinder haben ohne jeglichen Druck die Möglichkeit, Musik aufzunehmen und selbst zu gestalten.“ Nach den Som-

merferien im August beginnen dann weitere Kurse. Genaue Informationen zu den Kurszeiten und den Anmeldungen im Juni und August können unter der Rufnummer (03 91) 2 56 59 68 und info@grammophon-mm.de erfragt werden.



Michael Wölfel zeigt auf den Baumfrevler. Insgesamt vier Erlen wurden mutwillig beschädigt. Foto: Karl-Heinz Klappoth